

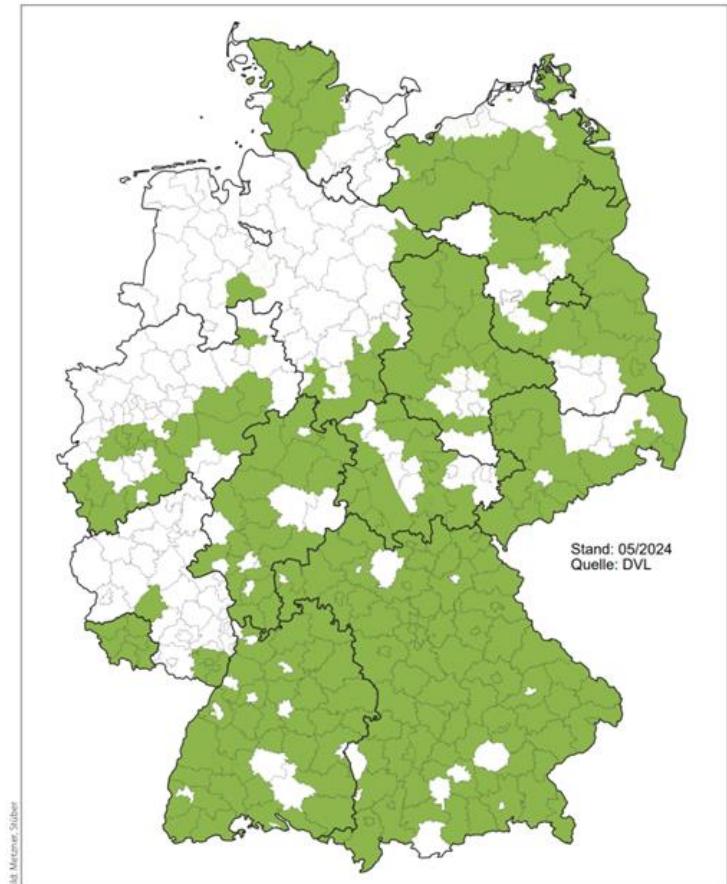


# Zukunftsfähiges Wassermanagement in der Land(wirt)schaft: Maßnahmen und betriebliche Entscheidungen

Corinna Friedrich – Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V.

# DVL – Gemeinschaft der Landschaftspflegeorganisationen (LPV)

- Gemeinnütziger Dachverband der 200 Landschaftspflegeverbände und vergleichbare Organisationen
- Markenzeichen: Drittelparität aus Landwirtschaft, Naturschutz, Kommunen in Satzungen verankert
- Freiwillige, gleichberechtigte Zusammenarbeit zur Landschaftspflege und Naturschutz mit >15.000 Betrieben (Konventionell und Ökologischer Landbau), >4.000 Gemeinden in den Regionen



# Synergieeffekte mit Aufgaben der LPV

## Themen der Landschaftspflege – und des Wasserrückhalts

- Erhalt der vielfältigen Kulturlandschaft
- Biodiversitätsschutz / Beratung / Biotopverbund
- Artenreiches Grünland (v.a. Natura 2000)
- Wasserqualität (WRRL), Gewässerrenaturierung
- Erosions-/ Bodenschutz
- Klimaschutz/C-Speicherung
- Heckenpflanzungen...



# 1. ZIELSETZUNG

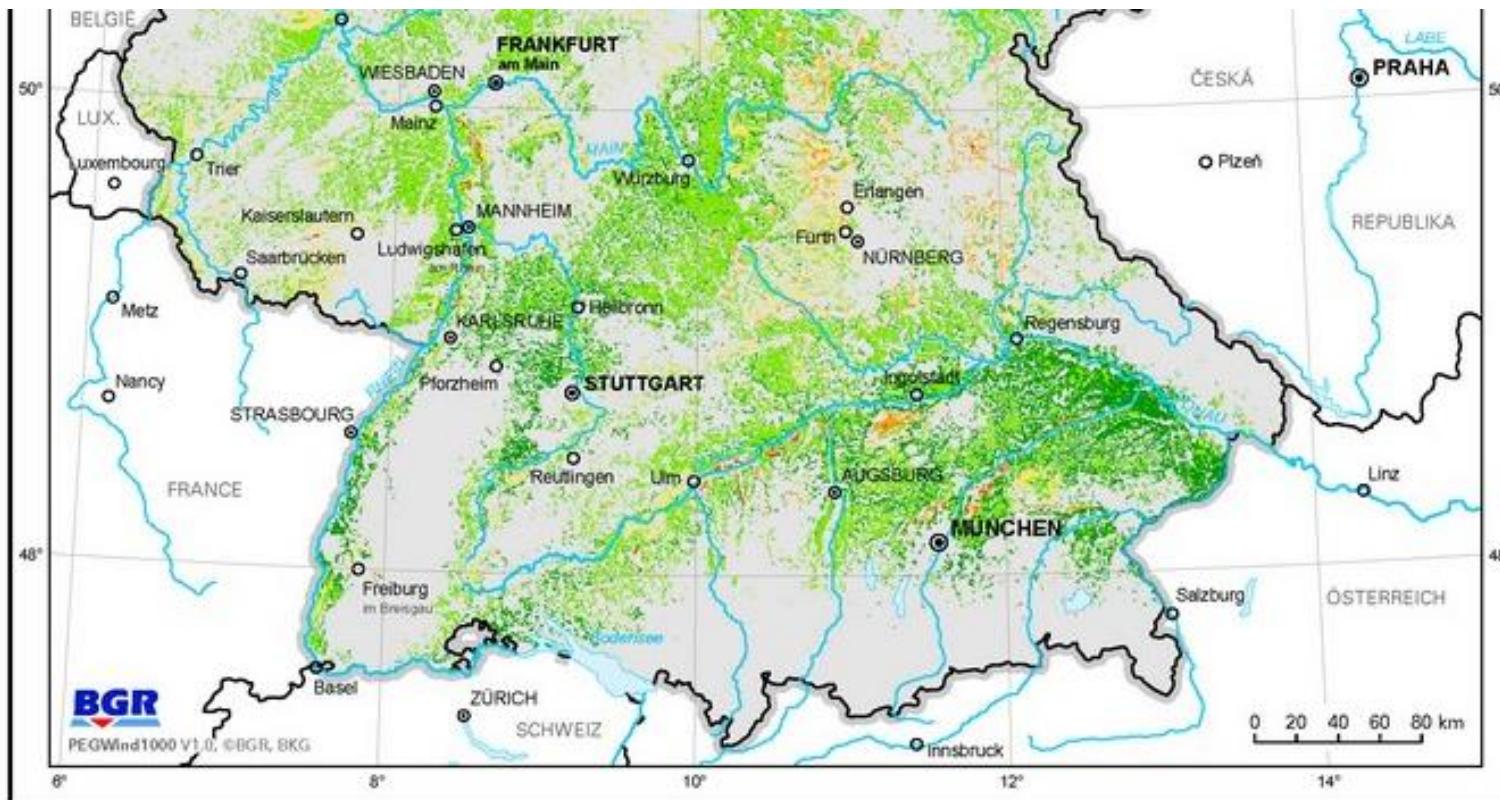
# Natürlichen Wasserrückhalt verbessern



# Wassererosion vermeiden



# Winderrosion vermeiden

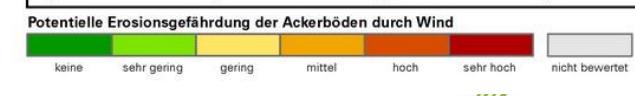


Potentielle Erosionsgefährdung der Ackerböden durch Wind



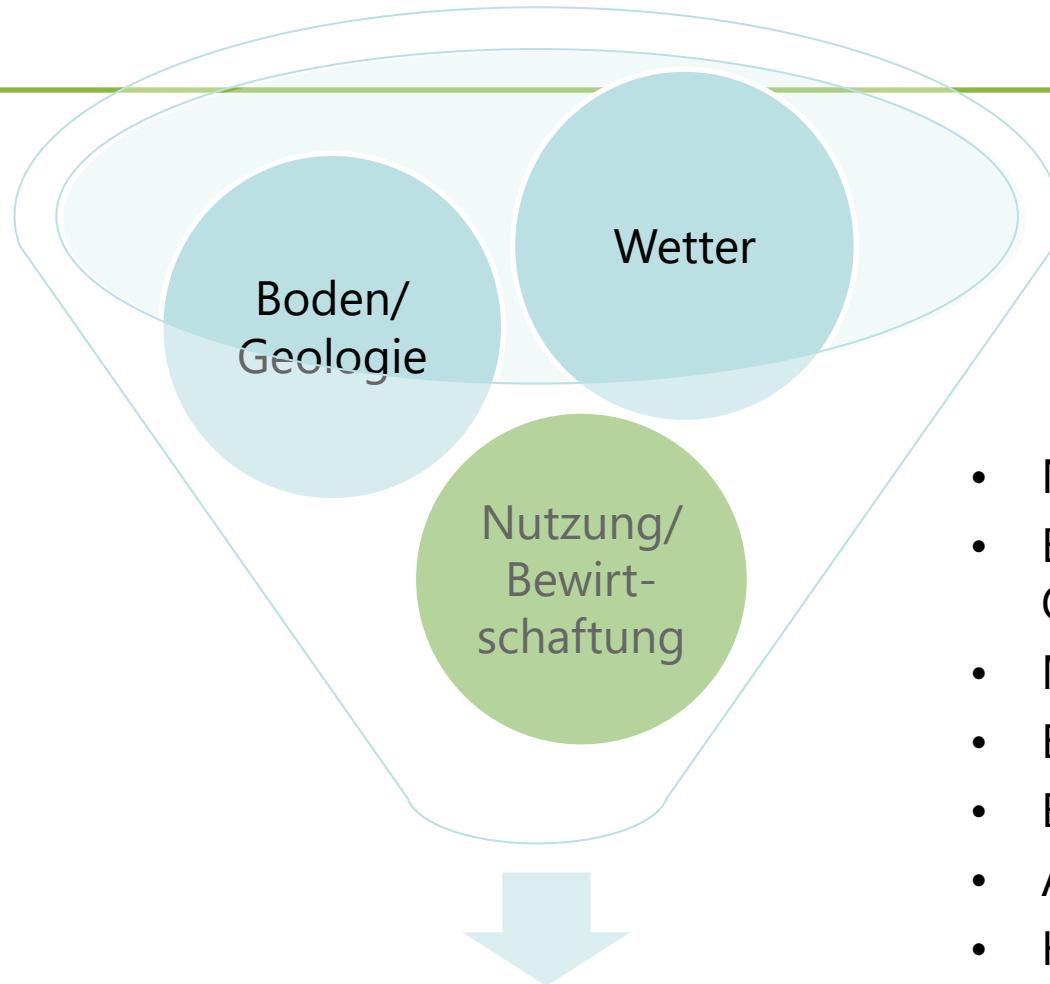
Quelle Karte: Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe 2022

Potentielle Erosionsgefährdung der Ackerböden durch Wind in Deutschland  
Herausgegeben von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe



# Ziel: Infiltrationsrate erhöhen

- Bodenart
- Humusgehalt
- Lagerungsdichte
- Porengrößenverteilung
- hydraulische Wasserleitfähigkeit



- Niederschlagsintensität
- Temperatur
- Wind

- Nutzung: Wald – GL- AL
- Bodenbedeckung und Oberflächenverschlämung
- Makroporen
- Bodenbearbeitung
- Bodenverdichtung
- Anbauverfahren
- Humusgehalt
- Hydrophobie

Quelle: UBA 2020, eigene Darstellung

Infiltrationsrate

# Maximale Abflusswerte

		Acker			Grün- land		Sonstige	Wald
Hydrologische Bodengruppe	Durchlässigkeit/ Abfluss	Reihenkulturen, Sonderkulturen <sup>1</sup>	Getreide	Kleegras, Luzerne, etc.	Weide-land	Dauer-wiese	Haine, Obst-anlagen, u. Ä.	Wald
Schotter, Kies, Sand	sehr durchlässig, kleinstter Abfluss	0,62	0,54	0,51	0,34	0,10	0,17	0,17
Feinsand, Löss, leicht tonige Sande	durchlässig, mäßigiger Abfluss	0,75	0,70	0,68	0,60	0,46	0,48	0,48
lehmiger Sand, sandiger Lehm, tonig-lehmiger Sand	mäßig durchlässig, mittlerer Abfluss	0,84	0,80	0,79	0,74	0,63	0,66	0,62
Tone, Lehm, dichter Fels, stauender Untergrund	relativ un-durchlässig, großer Abfluss	0,88	0,85	0,84	0,80	0,72	0,77	0,70

1: Sonderkulturen, wie z.B. Spargel, Hopfen, Gemüse oder Wein sind wie Reihenkulturen, z. B. Kartoffeln, Mais, Zuckerrübe und Sonnenblumen zu behandeln

**Tabelle 1:** Maximale Abflussbeiwerte für unterschiedliche hydrologische Bodengruppen und Landnutzungstypen, Quelle: AUERSWALD & SEIBERT 2020

# 2. MAßNAHMEN

# Was zählt zur Agrarlandschaft?



Feldstück, Betrieb



Gewässer



Landschaft,  
Überbetrieblich

Maßnahmen nicht klar abtrennbar, kein Anspruch auf Vollständigkeit

# Maßnahmen auf Landschaftsebene

Ziel: „Schwammlandschaft“

- Kleine Schläge, Mosaiklandschaft
  - UBA: <2ha
  - DWA: 2-15ha bei 100-300m Abstand zwischen LE
- Hoher Anteil an Grünland, Hecken, Sträuchern, Gehölzen
- Kurze Hanglängen
- „Keyline Design“ / Schlüssellinien
- Rückhaltemulden, begrünte Abflussmulden, Teiche
- Rückbau Drainagen, steuerbare Drainagen



Quelle: Stoschek



Quelle: Pape

# Ackerland

Ziele: Erosionsschutz (Wasser & Wind), Bodengefüge & Bodenleben verbessern, Humusaufbau durch Erhöhung der Bodenbedeckung, bodenschonende Bewirtschaftung, Einbringung von organischem Material

Produktionsintegrierte Maßnahmen:

- Erosionsschutzorientierte Schlegeinteilung
- Vielfältige Kulturen & Fruchfolgen, Mosaik
- Höhenlinienparallele Bewirtschaftung (Hangneigung < 15 %)
- Fahrgassenbegrünung
- Vermeidung Bodenverdichtung & angepasster Maschineneinsatz
- Bodenschonende Bewirtschaftung: Direktsaat, Mulchsaat mit einmaliger Bodenbearbeitung, Strip-Till/Streifenbewirtschaftung



# Abflusswerte - Bodenbearbeitung

	Bodenbearbeitung		
	konventionell	Konservierend mit Mulchsaat	Direktsaat
Bedeckungsgrad [%]	1	30	70
Humusgehalt [%]	2	2,6	2,5
Aggregatstabilität [%]	30,1	43,1	48,7
Infiltrationsrate [%]	49,4	70,9	92,4
Abfluss [l/m <sup>2</sup> ]	21,2	12,2	3,2
Bodenabtrag [g/m <sup>2</sup> ]	317,6	137,5	33,7

Tab. 2 Vergleich des Einflusses auf Wasserinfiltration und Bodenabtrag von drei verschiedenen Bodenbearbeitungsmethoden nach achtjähriger Bewirtschaftung nach Deumelandt et al. (2014)<sup>vii</sup>

- Messwerte an benachbarten Schlägen nach 8 Jahren

# Ackerland

Bodenbedeckung erhöhen:

- Zwischenfruchtanbau & Untersaaten
- Gemenge- und Mischanbau
- Mehrjährige (Energie-)pflanzen: Durchwachsene Silphie, Miscanthus, Wildpflanzenmischungen, Kleegras
- Winterbegrünung



Nicht-produktive Flächen:

- Mehrjährige Blüh- u. Brachstreifen (be)
- Erosionsschutzstreifen
- Uferrandstreifen



# Agrofrost

## GAP DZV §4

(2) Ein Agroforstsysteem auf Ackerland, in Dauerkulturen oder auf Dauergrünland liegt vor, wenn auf einer Fläche mit dem vorrangigen Ziel der Rohstoffgewinnung oder Nahrungsmittelproduktion Gehölzpflanzen, die nicht in Anlage 1 aufgeführt sind, angebaut werden:

- in mindestens **zwei Streifen**, die **höchstens 40 Prozent** der jeweiligen landwirtschaftlichen Fläche einnehmen, oder
- **verstreut** über die Fläche in einer Zahl von **min. 50 und höchstens 200** solcher Gehölzpflanzen je Hektar.



© Friedrich, DVL



Deutscher Verband für  
Landschaftspflege

# Winderosion mit Agroforst verringern

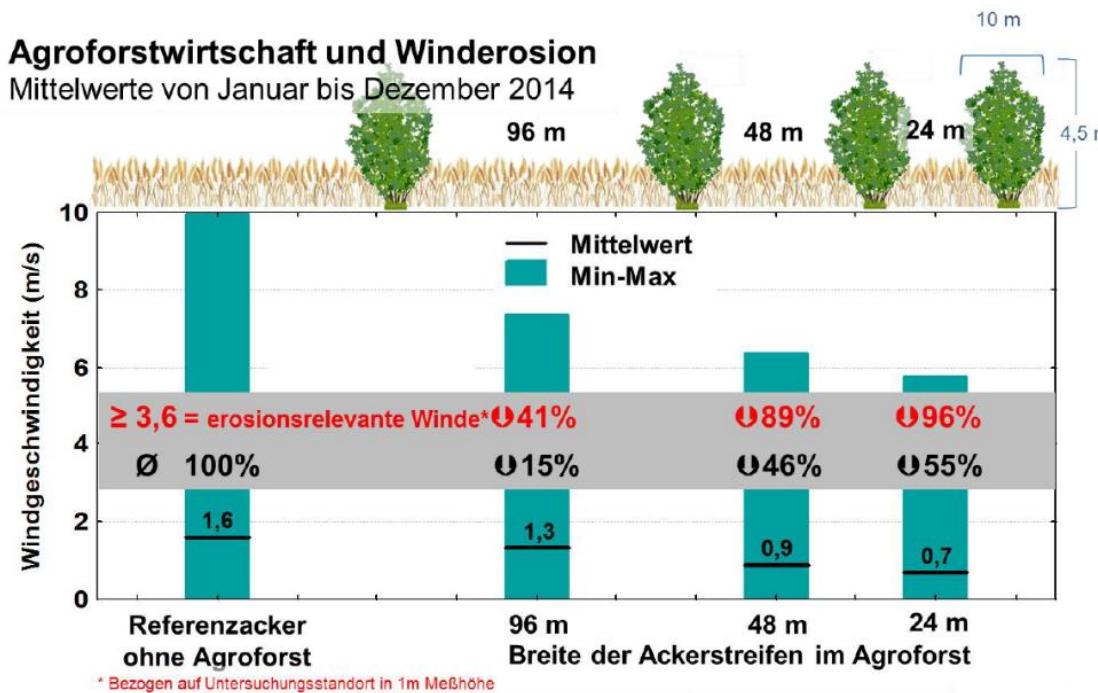


Abbildung 1: Reduzierung der Windgeschwindigkeit in einem Agroforstsysteem mit unterschiedlich breiten Ackerstreifen

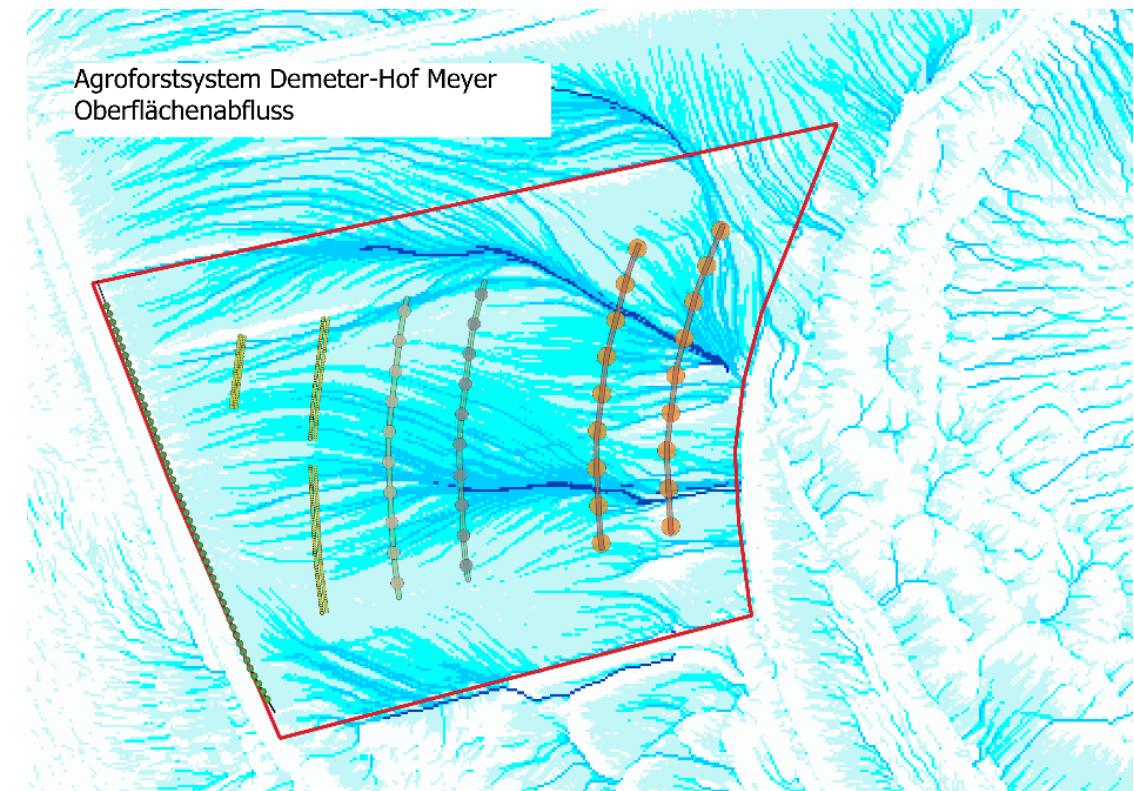
Reduzierung von Windgeschwindigkeiten in einem Agroforstsysteem mit unterschiedlich breiten Ackerstreifen  
(BÖHM et al., 2014)

## Effekte:

- reduzierte Winderosion
- reduzierte Verdunstung

# Wasserrückhalt mit Agroforst verbessern

- Verminderung Wassererosion
  - Krautschicht in AFS Streifen
  - Ausreichende Breite
- Mikroklima: höhere Evaporation
- Boden: Humusaufbau (Eintrag Blätter & Förderung Bodenleben, Wurzeln)



© Friedrich

# Grünland

Ziele: Erhöhung des Grünlandanteils, dichtere Grasnarbe, Integration von Gehölzen (Büsche & Bäume)

- Umwandlung Acker zu Grünland
- Weidemanagement optimieren, Portionsweide
- Angepasst Besatzdichte
- Altgrasstreifen
- Pflanzendiversität erhöhen
- Tieferwurzelnde Kräuter
- Streuobstwiesen, Hutungen
- Agroforst (z.B. Obst, Wertholz, Futterhecke)



# Gewässerbezogene Maßnahmen

- Sukzession an Gewässern zulassen
- Wässerwiesen
- (Wieder-) Anlage natürlicher Seen, Teiche, Tümpel, Rückhaltebecken mit Versickerungswirkung
- Bachrenaturierung
- Bachauenentwicklung
- Erhalt/Wiedervernässung von Feuchtgebieten und Mooren (Beweidung oder Anbau von Paludikulturen)



# 3. UMSETZUNG

# Welche Maßnahmen sollen umgesetzt werden?



- Keine pauschalen Maßnahmenempfehlungen möglich
- Passende Maßnahmen je nach:
  - Problemlage
  - Naturräumlichen Gegebenheiten
  - Landwirtschafts-/Betriebsstrukturen
  - Förderbedingungen, Ressourcen
  - Akteuren vor Ort
- Beratung und Koordination notwendig

# Unterschiede der Maßnahmen

1. Ausgangssituation	2. Umsetzung	3. Wirkung
<ul style="list-style-type: none"><li>• Problemlage Betrieb / Flur /Kommune</li><li>• Aktuelle Bewirtschaftung</li><li>• Terrain, Geologie, Klima, Boden</li><li>• Beteiligte Akteure, Besitzverhältnisse, rechtliche Rahmenbedingungen</li><li>• ...</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kosten, Fördermöglichkeiten</li><li>• Zeitlicher Aufwand<ul style="list-style-type: none"><li>• gering, mittel, hoch</li><li>• Einmalig, wiederkehrend</li></ul></li><li>• Personelle Ressourcen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• für den Wasserrückhalt<ul style="list-style-type: none"><li>• gering, mittel, hoch</li><li>• einjährig, mehrjährig, dauerhaft</li></ul></li><li>• Produktionsleistung, Erosionsschutz, Bodenqualität, Wasserqualität, Image, C-Speicherung, Biodiversität, Landschaftsbild...</li></ul>

# Maßnahmen – Aufwand aus betrieblicher Sicht



# LPV: Landwirt\*innen auf Augenhöhe beraten

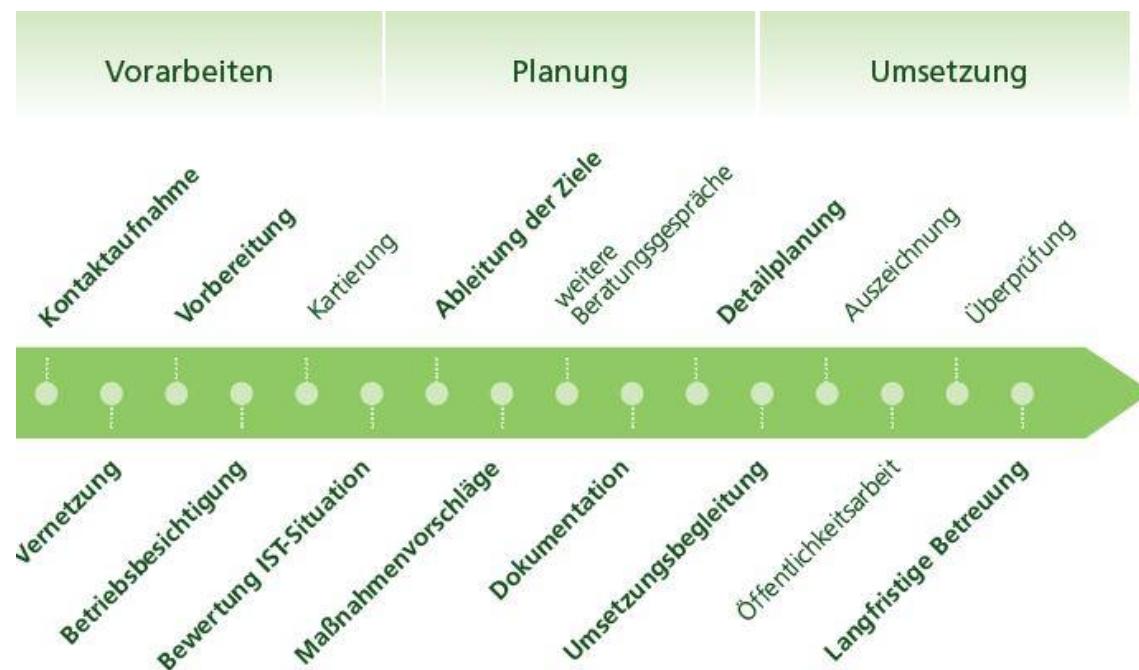


Foto: Gasse

Quelle: Deutscher Verband für Landschaftspflege e. V. (2018)  
Leitfaden für die einzelbetriebliche Biodiversitätsberatung, Nr.  
24 der DVL-Schriftenreihe „Landschaft als Lebensraum“

# 4. FÖRDERUNG

# GAP – Ökoregelungen (ÖR)

Freiwillige Maßnahmen:

- ÖR 1 – Nichtproduktive Flächen/ Blühstreifen/ Altgrasstreifen
- ÖR 2 – Anbau vielfältiger Kulturen
- ÖR 3 – Beibehaltung Agroforst
- ÖR 4 – Dauergrünland-Extensivierung
- ÖR 7 – Natura 2000 Gebiete
  - (1) Keine zusätzlichen Entwässerungsmaßnahmen
  - (2) keine Instandsetzung bestehender Anlagen zur Absenkung von Grundwasser
  - (3) keine Drainagen
  - (6) Keine Abgrabungen



Foto: M. Böldt

# Beispiel Bayern – KULAP (2023-2027)

- K10 Extensive Grünlandnutzung
- K88 Struktur- und Landschaftselemente (Flächenbereitstellung)
- K99 Förderung kleiner Strukturen
- K33 Vielfältige Fruchtfolgen zum Humuserhalt
- K34 Vielfältige Fruchtfolgen zur Verbesserung der Bodenstruktur
- K46 Konservierende Saatverfahren
- K56 Mehrjährige Blühflächen
- K48 Winterbegrünung mit wildtiergerechten Saaten
- K58 Umwandlung von Acker in Grünland
- K50 Erosionsschutzstreifen
- K78 Streuobst
- I80 Erneuerung von Hecken und Feldgehölzen
- I84 Einrichtung von Agroforstsystmen
- I88 Struktur- und Landschaftselemente (Anlage)

Anlage 3				Maßnahmenübersicht KULAP	Verpflichtungszeitraum 2023 bis 2027
KULAP Flächenbezogene Maßnahmen (K)				KULAP Investive Maßnahmen (I)	
Grünland	Acker	Sonderbereiche			
<b>K10</b> Extensive Grünlandnutzung (1,00 GV/ha HFF)  110 €/ha	<b>K30</b> mit großkörn. Leguminosen 60 €/ha <b>K31</b> mit alten Kulturen 85 €/ha <b>K34</b> zur Verbesserung der Bodenstruktur 95 €/ha  Vielfältige Fruchtfolgen <b>K32</b> mit blühenden Kulturen 115 €/ha <b>K33</b> zum Humuserhalt 340 €/ha	<b>K70</b> Herbizidverzicht im Hopfen  150 €/ha	<b>I80</b> Erneuerung von Hecken und Feldgehölzen 3,80 €/m <sup>2</sup>		
<b>K12</b> Heumilch – Extensive Futtergewinnung  100 €/ha	<b>K40</b> Herbizidverzicht bei Wintergetreide/Winternaps <b>K42</b> Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel bei Wintergetreide/Winternaps  100 €/ha 200 €/ha	<b>K72</b> Herbizidverzicht im Wein  420 €/ha	<b>I82</b> Streuobstpflege Erziehungsschnitt: 25 €/Baum Entwicklungspflege: 50 €/Baum Unterhaltungspflege: 120 €/Baum		
<b>K14</b> Insektschonende Mahd  60 €/ha	<b>K44</b> Verzicht auf Intensivkulturen  250 €/ha	<b>K54</b> Einsatz von Trichogramma bei Mais  50 €/ha	<b>K74</b> Weinbau in Steil- und Terrassenlagen Stufe 1: 4.000 €/ha Stufe 2: 2.500 €/ha Stufe 3: 1.500 €/ha Stufe 4: 1.000 €/ha	<b>I84</b> Einrichtung von Agroforstsystmen 65 % der zuw. fähigen Ausgaben Anlage KUP: max. 1566 €/ha Anlage Sträucher: max. 4138 €/ha Anlage Nutz-/Wertholz: max. 5271 €/ha	
Extensive Grünlandnutzung mit Schnittzeitpunkten  - <b>K16</b> 15. Juni: 320 €/ha - <b>K17</b> 1. Juli: 370 €/ha	<b>K46</b> Konservierende Saatverfahren  80 €/ha	<b>K56</b> Mehrjährige Blühflächen  EMZ < 3.500 400 €/ha EMZ 3.501 bis 4.500 550 €/ha EMZ 4.501 bis 5.500 700 €/ha EMZ 5.501 bis 6.500 900 €/ha EMZ > 6.500 1.100 €/ha	<b>K76</b> Extensive Teichwirtschaft Teiche bis 0,5000 ha: 440 €/ha Teiche > 0,5000 ha: 380 €/ha  <b>K77</b> Extensive Teichwirtschaft mit Amphibienschutz 90 €/ha	<b>I86</b> Wiederaufbau von Steinmauern in Weinbaustellagen 100 €/qm Mauer 100 €/lfd. m Treppe	
<b>K18</b> Extensive Grünlandnutzung in sensiblen Gebieten  350 €/ha	<b>K48</b> Winterbegrünung mit wildtiergerechten Saaten  80 €/ha	<b>K58</b> Umwandlung von Acker in Grünland  400 €/ha	<b>K78</b> Streuobst – Erschwerete Bewirtschaftung  12 €/Baum	<b>I88</b> Struktur- und Landschaftselemente (Anlage)  80 % der zuw. fähigen Ausgaben	
<b>K20</b> Mahd von Steilhangwiesen  Stufe 1: 450 €/ha Stufe 2: 650 €/ha	Streifenmaßnahmen  - <b>K50</b> Erosionsschutzstreifen: 800 €/ha - <b>K51</b> Biodiversitätsstreifen: 800 €/ha	Maßnahmen für Vögel der Agrarlandschaft  - <b>K60</b> Feldvogelinseln: 680 €/ha - <b>K61</b> Verspätete Aussaat: 500 €/ha			
<b>K22</b> Bewirtschaftung von Almen und Alpen  80 €/ha	<b>K52</b> Wildpflanzenmischungen  450 €/ha				
<b>K88</b> Struktur- und Landschaftselemente (Flächenbereitstellung) 40 €/ar					
<b>K99</b> Förderung kleiner Strukturen Feldstücke < 0,5000 ha: 60 €/ha				Feldstücke > 0,5000 ha und < 1,0000 ha: 30 €/ha	

Stand: September 2023

Quelle: [https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/agrarpolitik/dateien/massnahmenuebersicht\\_kulap.pdf](https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/agrarpolitik/dateien/massnahmenuebersicht_kulap.pdf)

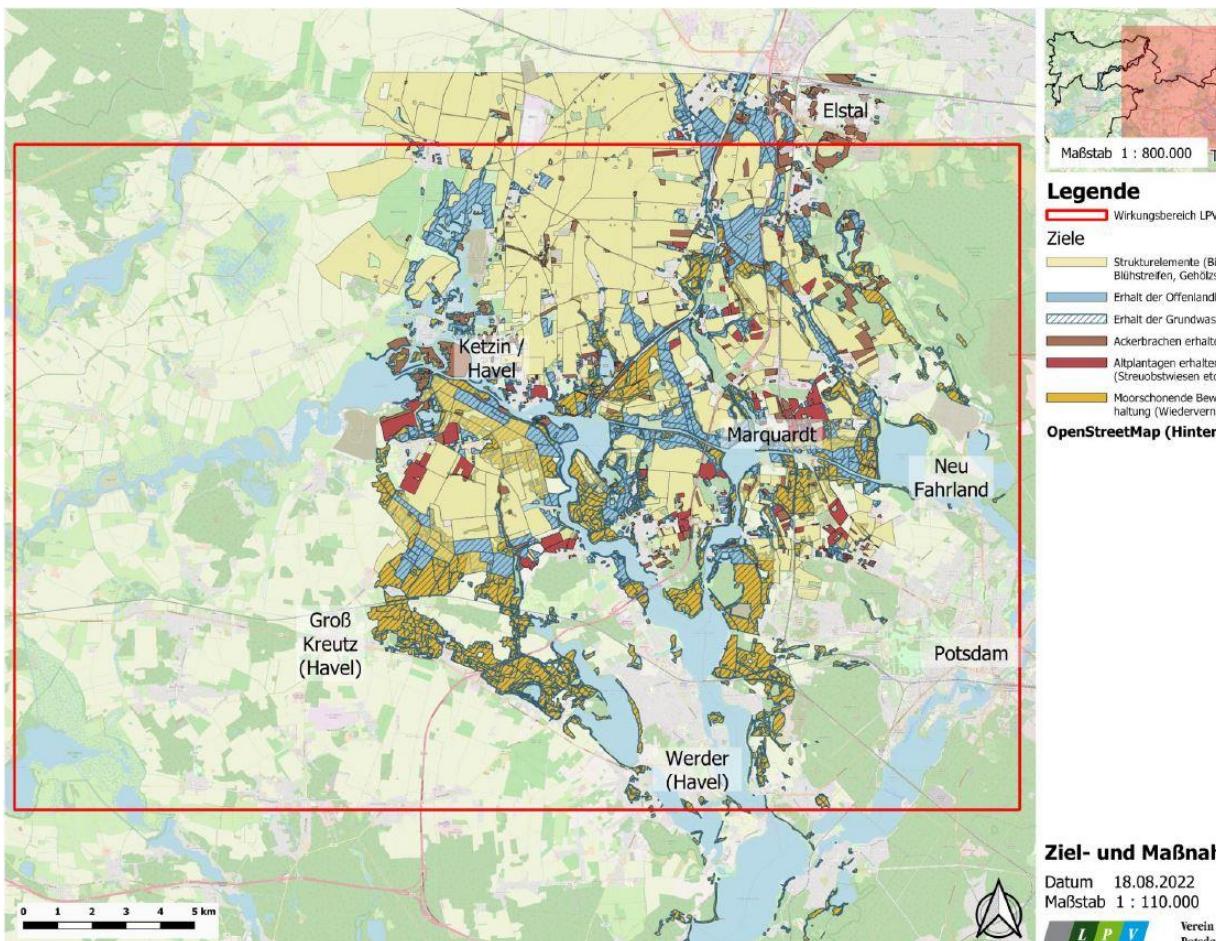
# Förderung Agroforst

- I84 (KULAP) Einrichtung von Agroforstsystemen
  - 65 % der zuwendungsfähigen Ausgaben
    - bis zu **1.566 €** je ha Gehölzstreifen, bei Pflanzung von Gehölzen für den Kurzumtrieb
    - bis zu **4.138 €** je ha Gehölzstreifen, bei Pflanzung von Sträuchern
    - bis zu **5.271 €** je ha Gehölzstreifen, bei Pflanzung von Baumarten, die in der Nahrungsmittel- oder Stamm- /Wertholzproduktion oder für beide Zwecke genutzt werden, einschließlich Sträuchern zur Unterpflanzung
- Voraussetzung: u.a. Erfüllung der ÖR 3, Vorlage eines Investitions- und Nutzungskonzeptes, min. Förderbetrag von 2.500 €
- Alternativ: Silvocultura GmbH: 50€/ Baum, min. 70 Bäume
- Erhalt: Öko-Regelung 3: Erhalt Agroforst, ab 2026: 600€ pro Hektar geplant



# 5. ÜBERBETRIEBLICHE UMSETZUNG

# Überbetriebliche Maßnahmen erhöhen Effekte



Kulturlandschaftsplan zur boden- und klimaangepassten Landwirtschaft,  
© LPV Potsdamer Kulturlandschaft

Zukunftsfähiges Wassermanagement in der Land(wirt)schaft



# Finanzierung und Flächen erschließen

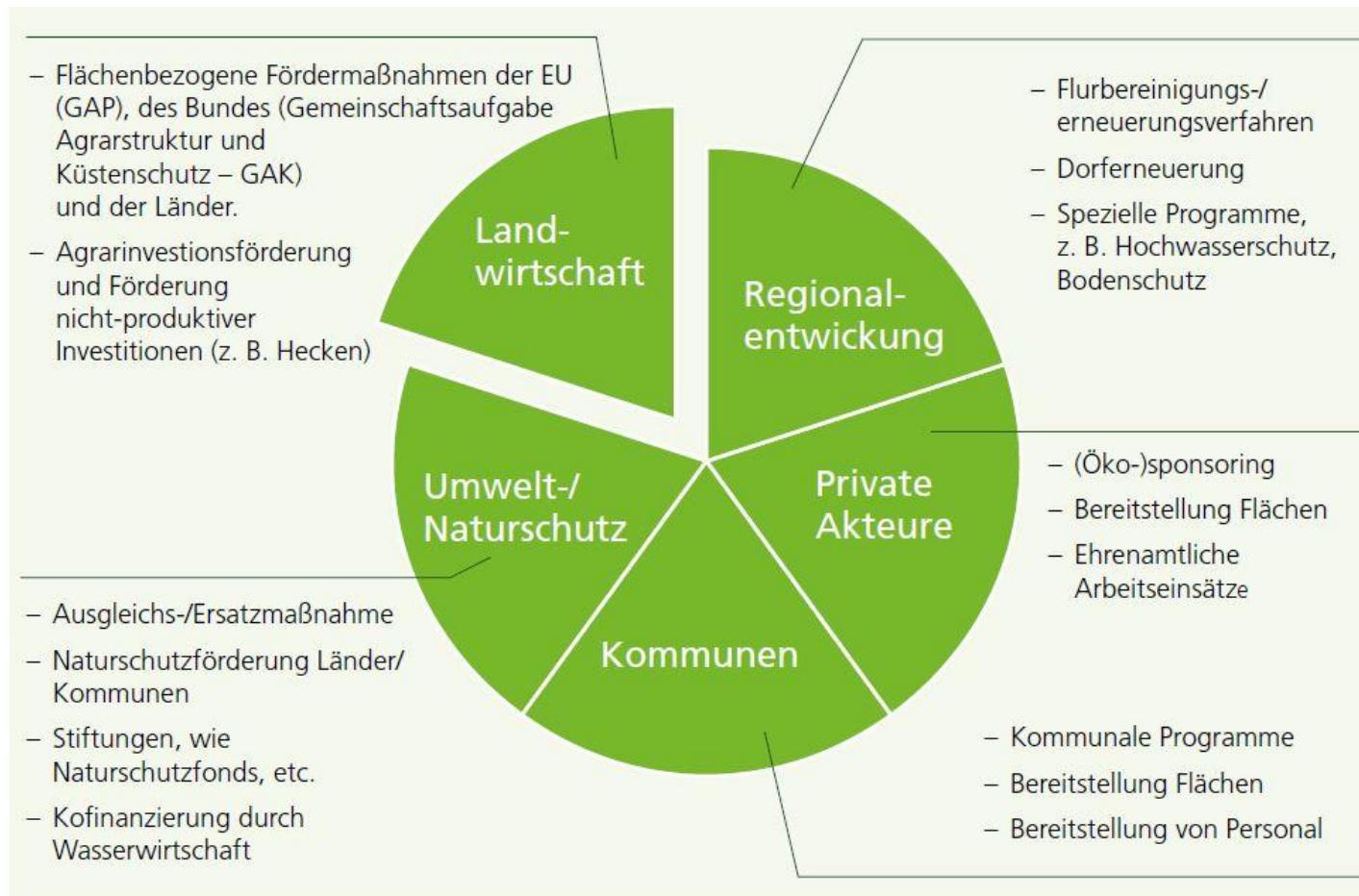


Abbildung 17: Finanzierungsmöglichkeiten, Quelle: DVL

## Synergieeffekte mit anderen öffentlichen Aufgaben nutzen

- **Umwelt & Klimaschutz**
- **Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie**
- **Natura 2000 Management**
- **Hochwasserschutz**

# Fazit

---

- Wasserinfiltration und Wasserrückhalt sind durch Nutzung und Bodenbewirtschaftung beeinflussbar
- Keine pauschalen Maßnahmenempfehlungen möglich: Beratung notwendig
- Überbetriebliche Ansätze verfolgen, Kombination mehrerer Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen (Flur, Betriebe, Gewässer) erhöhen Effekte: Koordination notwendig
- Synergieeffekte und Finanzquellen mit/aus anderen Themen nutzen: Landwirtschaft, Natur-, Umweltschutz, Regionalentwicklung, Kommunen, Private Akteure
- Auf bestehende (Beratung-)Strukturen in den Regionen zurückgreifen (z.B. Landschaftspflegeorganisationen), Multiplikatoren/Koordinierende/Kümmerner fördern

# Quellen

- Auerswald, K. & Seibert, S.P. (2020): Hochwasserminderung im ländlichen Raum. Verlag: Springer Berlin Heidelberg
- BMEL: Ackerboden – Boden des Jahres 2023. Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union 2023 in Deutschland <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/gap-2023.pdf?blob=publicationFile&v=3>
- BMEL: <https://www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/pflanzenbau/bodenschutz/boden2023.html>
- Böhm, Ch., M. Kanzler & T. Domin (2014): AUSWIRKUNGEN VON AGRARHOLZSTRUKTUREN AUF DIE WINDGESCHWINDIGKEIT IN AGRARRÄUMEN, [https://agroforst-info.de/wp-content/uploads/2021/03/03\\_Windgeschwindigkeit.pdf](https://agroforst-info.de/wp-content/uploads/2021/03/03_Windgeschwindigkeit.pdf)
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) (2018). **Zwischen- und Zweitfrüchte im Pflanzenbau**. Hrsg.: Bundesinformationszentrum Landwirtschaft im BLE, Bonn.
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) (2022 a). **Gute fachliche Praxis – Bodenbewirtschaftung und Bodenschutz**. Hrsg.: Bundesinformationszentrum Landwirtschaft im BLE, Bonn.
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) (2022 b). **Gute fachliche Praxis - Bodenfruchtbarkeit**. Hrsg.: Bundesinformationszentrum Landwirtschaft im BLE, Bonn.
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) (2020). B&B Agrar 2-2020 „Klimawandel - Strategien zur Anpassung“. Hrsg.: Bundesinformationszentrum Landwirtschaft im BLE, Bonn.
- Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) & Bund-Länder-Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimaanpassung in Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei und Aquakultur (BLAG ALFFA) (2024)
- Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V. (2021) Verbesserung des natürlichen Wasserrückhaltes in der Agrarlandschaft, Nr. 29 der DVL-Schriftenreihe „Landschaft als Lebensraum“ <https://www.dvl.org/publikationen/dvl-schriftenreihe>

# Quellen

- Deumelandt, P., Kasimir, M., Steininger, M. & D. Wurbs (2014): Beratungsleitfaden Bodenerosion und Sturzfluten – Lokale Kooperationen zwischen Landwirten und Gemeinden sowie weiteren Akteuren zur Vermeidung von Bodenerosion. Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.). Halle (Saale).
- DLG Verlag. Arbeiten der DLG / Band 208 (2020). Anpassungsstrategien an den Klimawandel im Grünland. ISBN-Nr. 978-3-7690-3170-6
- DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfälle. V. (Hg) (2015): Wasserrückhalt in der Fläche durch Maßnahmen in der Landwirtschaft- Bewertung und Folgerungen für die Praxis. Hennef
- LAWA und BLAG ALFFA (2024): Fokus Wasser – Folgen des Klimawandels und Maßnahmen zur Anpassung. Beispiele und Lösungsansätze für Wechselwirkungen zwischen Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Aquakultur und Binnenfischerei.
- Spektrum Akademischer Verlag (2000): Lexikon der Geowissenschaften, <https://www.spektrum.de/lexikon/geowissenschaften/>, Zugriff: 16.06.2020
- Umweltbundesamt (2020): Veränderungen der Wasseraufnahme und -speicherung landwirtschaftlicher Böden und Auswirkungen auf das Überflutungsrisiko durch zunehmende Stark- und Dauerregenereignisse. Abschlussbericht.
- USGS (2017): Der Wasserkreislauf. <https://www.usgs.gov/media/images/diagramm-des-wasserkreislaufs-water-cycle-german>, Abruf: 09.11.2020
- Wüstermann et al. (2023). Thünen Working Paper 231. **Steckbriefe zu humuserhaltenden und -mehrenden Maßnahmen auf Ackerflächen.** Projektbericht des Thünen-Instituts im HumusKlimaNetz

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

**Corinna Friedrich**

Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V.

Promenade 9

91522 Ansbach

E-mail: [c.friedrich@dvl.org](mailto:c.friedrich@dvl.org)

Tel. 0981- 1800 9911

